

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 58 (1949)
Heft: 10

Artikel: Vierzigtausend verlassene Kinder in Griechenland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flüchtlinge auch in Griechenland! Sie werden irgendwo ausserhalb der Stadt in Zelten untergebracht, bis sich eine geeignetere Unterkunft für sie findet.

Die Kinder der Flüchtlinge aber werden zusammen mit den Kindern, denen die Gefahr der Verschleppung droht, dank dem «Fonds der Königin» in 48 über ganz Griechenland verstreuten Kolonien aufgenommen. In diesen leben heute 15 000 Kinder, während 25 000 Kinder noch der Unterbringung harren und teilweise im grössten Elend leben.



Bei frohem Spiel erholen sich die Kinder vom Schulunterricht oder von einer handwerklichen Arbeit.



In den Kolonien der Königin erhalten die Kinder gute Nahrung, geeignete Bekleidung, ärztliche Betreuung und Schulunterricht. Den älteren Kindern wird Gelegenheit geboten, ein Handwerk in den Werkstätten der Kolonien oder die Landwirtschaft in eigenen Betrieben zu erlernen.



Die griechische Bevölkerung aller Klassen hat mit den Kolonien für Flüchtlings- und verlassene Kinder, mit dem sogenannten «Fonds der Königin», ein ausserordentlich segensreiches Werk geschaffen. Es wird zur Hauptsache vom griechischen Volke selbst finanziert, doch hat es auch von ausländischen Hilfsorganisationen namhafte Zuwendungen erhalten. Das Schweizerische Rote Kreuz zum Beispiel hat einem Kredit von Fr. 50 000.—, der ihm von der Europahilfe für die griechischen Kinder zur Verfügung gestellt worden war, noch weitere Fr. 50 000.— hinzugefügt und dadurch die folgenden Lehrwerkstätten-Einrichtungen in die griechischen Kinderkolonien senden können:

Vier komplette Schreinerwerkstätten für je zehn Schüler und den Lehrer; zwei Schuhmacher-Lehrwerkstätten mit je dem gesamten Material sowohl für Schuhreparaturen als auch für das Anfertigen von Maßschuhen, beide Einrichtungen für je zehn Schüler; zwei Nähstuben für je elf Schülerinnen, beide mit je zehn Nähmaschinen und dem gesamten Nähmaterial; zwei Webstuben mit je drei Lehrwebstühlen und zwei Produktionswebstühlen, also mit total zehn Webstühlen zum Anfertigen von Leintüchern, Wolldecken, Handtüchern, Stoffen jeder Art.

Das ganze, lange Zeit ausreichende Betriebsmaterial, wie Leder, Wolle, Garne, Hölzer usw., wurde aus dem gleichen Kredit in Griechenland selbst gekauft.

Ferner hat das Schweizerische Rote Kreuz für die Krankenabteilungen zwei Hochdruck-Autoklaven, 59 Kisten Instrumente, Röntgenmaterial, Medikamente und Verbandmaterial sowie Töpfe, Tassen und Milchkannen in diese Kinderkolonien geschickt.

